

REGENWASSER-VERSICKERUNG

Planung und Dimensionierung

Eigenplanung einer Versickerungsanlage

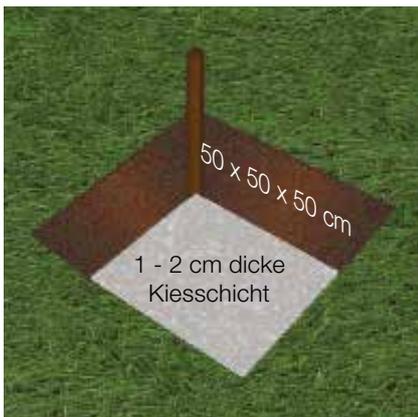
Wie

Lassen Sie Ihr Regenwasser einfach auf Ihrem Grundstück versickern. Dazu benötigen Sie ein gewisses Rückhaltevolumen. Wir bieten Ihnen verschiedene Lösungen und mit dem Sickeriglu unseren Bestseller. Sicher in der Entwässerung, einfach beim Einbau durch kompakte Maße und geringes Gewicht. Ein Iglu ersetzt 4 t Kies.

Planung

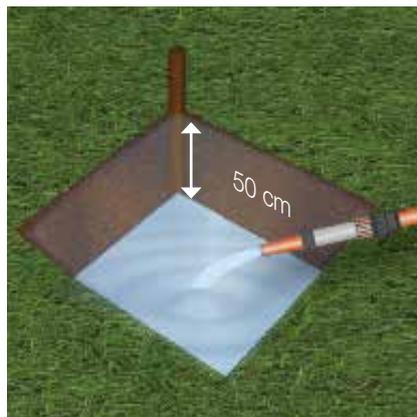
Nur drei wesentliche Punkte sind maßgebend für die Bemessung einer Versickerungsanlage: Die angenommene Regenmenge, die anzuschließende Fläche und die Durchlässigkeit des Bodens, der so genannte k_f -Wert. Diesen können Sie mit einem Eigenversuch (siehe unten) ganz einfach selbst feststellen und dann mittels der Planungstabelle die ca. benötigte Anzahl an Sickeriglu ermitteln.

Durchlässigkeit des Bodens ganz einfach selbst bestimmen!



Schritt 1

Heben Sie eine Grube von 50 x 50 x 50 cm aus. Auf dem Boden eine 1 - 2 cm dicke Kiesschicht aufbringen.



Schritt 2

Die Grube komplett mit Wasser füllen und das Wasser versickern lassen (Sättigung des Bodens).



Schritt 3

Danach die Grube zur Hälfte (ca. 25 cm) mit Wasser füllen und nach 30 Minuten den Wasserstand messen.

Ergebnis

- Versickert mehr als 8 cm des Wassers, dann besteht eine sehr gute Versickerungsfähigkeit. (SGV)
- Versickert zwischen 4 - 8 cm des Wassers, dann besteht eine gute Versickerungsfähigkeit. (GV)
- Versickert zwischen 2 - 4 cm, dann besteht eine weniger gute Versickerungsfähigkeit. (WGV)
- Versickert weniger als 2 cm des Wassers, ist eine Versickerung nicht zu empfehlen.

Dimensionierung von REWATEC Sickeriglu

Versickerungsfähigkeit des Bodens	Bezeichnung des Bodens	Bodentyp k_f -Wert in m/s	anschließbare (Dach-) Fläche in m ²		
			100 m ²	200 m ²	300 m ²
Benötigte Anzahl Sickeriglu					
SGV = sehr gute Versickerungsfähigkeit	Grobsand	1 - 10 ⁻³	1	2	3
GV = gute Versickerungsfähigkeit	Mittel- / Feinsand	1 - 10 ⁻⁴	2	4	6
WGV = weniger gute Versickerungsfähigkeit	schluffiger Sand	1 - 10 ⁻⁵	3	6	8

Die Tabelle dient als Richtlinie in Anlehnung an DIN 1986-100 und DWA-A138.